

ANFRAGE von Manuel Sahli (AL, Winterthur), Theres Agosti Monn (SP, Turbenthal) und Markus Schaaf (EVP, Zell)

betreffend LÜ16 beim ZVV: S11 nur zu Hauptverkehrszeiten vom Tösstal nach Zürich

Während des Fahrplanverfahrens für die neue Fahrplanperiode 2017-2019 wurden diverse unerwartete Angebotsänderungen bekannt. Konkret beklagten sich beispielsweise bereits der Flughafen Zürich sowie die Einwohner der Gemeinde Dägerlen über schlechtere Verbindungen. Ausserdem soll die S11 im Tösstal nur zu Hauptverkehrszeiten von Wila direkt nach Zürich verkehren.

Im Falle der S11 wendet diese während der übrigen Zeit beim Bahnhof Sennhof-Kyburg an der Winterthurer Gemeindegrenze und steht dort während 47 Minuten still. Begründet wird dies vom ZVV gegenüber dem Landboten (Artikel «Die S11 vom Tösstal nach Zürich kommt nicht wie erwartet» vom 22. März 2017) mit Sparmassnahmen im Rahmen von LÜ16.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In der Netzgrafik von Juli 2009 war die S11 zwischen Winterthur-Seen und Wila als ganztägiger Stundentakt eingezeichnet. In der Netzgrafik von Dezember 2016 erscheint die Linie nur noch als Stundentakt in den Hauptverkehrszeiten. Wie hoch ist das Sparpotenzial dieser Massnahme insgesamt?
2. Wie hoch sind die «Standkosten» für einen Zug, der während Dreiviertelstunden nicht verkehrt, im Vergleich zu einem mit zahlenden Passagieren verkehrenden Zug?
3. Wo wurden im Kanton Zürich im Rahmen von LÜ16 überall noch Massnahmen gestrichen? Wir bitten um eine Auflistung aller durchgeführten und geplanten Sparmassnahmen und der damit geplanten bzw. erreichten Einsparungen.

Manuel Sahli
Theres Agosti Monn
Markus Schaaf